

„IHR SEID DAS LICHT DER WELT!“ Matthäus 5.14

Bersenbrück, im Dezember 2025

Liebe Umunumo-Freunde!

Diese Zeilen schreiben wir Ihnen im Namen des Umunumo-Freundeskreises. Das regnerische, windige Wetter erinnert uns tagtäglich an die Winterzeit. Gerade beenden wir das Kirchenjahr. Mit dem Advent beginnt das Neue, dessen Schriften vom Apostel Matthäus verfasst worden sind. Er, der sich mit Jesus identifiziert: er sagt und schreibt obigen Satz über uns und für uns!

In Bethlehem ist jetzt das Friedenslicht entzündet worden, das millionenfach in aller Welt verteilt wird. Beten wir darum, dass es gelingt, in vielen Menschen den Wunsch wecken, um Frieden zu bitten und zu beten.

Menschen haben es in der Hand, gemeinsam mitzugestalten, was sich auf der Erde tut. Nicht ein Mensch – nein – Menschen sind gemeinsam bestimmt, Hand in Hand zu arbeiten. Wie gehen wir mit diesem Auftrag um?

Ich möchte Ihnen gern darüber berichten, dass es viele Menschen gibt, die ein Licht in die Hand nehmen – nein – die ein Licht in dieser Welt sind und die Erde heller und freundlicher machen. Das Sprichwort aus Afrika drückt es schön aus:

*„Viele kleine Leute in vielen kleinen Orten, die viele kleine Dinge tun,
können das Gesicht der Welt verändern!“*

Und tatsächlich: viele hier in Bersenbrück, von der Landjugend über das Mensateam, vom Pressemann über den Internetbeauftragten, von den Schülern bis zu den Helfern beim Preisdoppelkopf und der Tannenbaumaktion, von der Buchautorin bis zum Transportfahrer, vom Spender bis zum Beter – so viele haben durch ihr Handeln die Welt schon verändert: in etlichen Ländern Afrikas (siehe auch: www.umunumo-freunde-bersenbrueck.de), aber auch bei uns ist das Verständnis für die Situation in anderen Ländern gewachsen. Das sieht man z. B. auch am Weltladen Bersenbrück in der Bramscher Straße oder in Arbeitsgemeinschaften unserer Schulen mit dem Thema Weltentwicklung.

Einen Blick auf die Verhältnisse anderer Länder macht es deutlich, unter welchen Bedingungen Menschen für ihr tägliches Brot arbeiten müssen und wie schwer es ist, für gerechte Bedingungen für Mensch und Natur zu sorgen. Denn letztlich gilt: wir haben nur eine Erde. Und diese Erde – bisher einmalig unter Milliarden von Sternen mit Leben erfüllt in millionenfacher Ausführung – ist so reich ausgestattet.... Das Problem scheint die Verteilung zu sein.

Unsere Hilfen über Misereor kommen an: davon können wir uns immer wieder durch Berichte und Fotos überzeugen. Ebenso sind unsere Projekte abgestimmt mit den Bedürfnissen der Einwohner und sie sind nachhaltig. Gleichzeitig schaffen Sie Arbeitsplätze, stärken den Zusammenhalt und tragen dazu bei, dass die Menschen dort eine Zukunft aufbauen können.

Wie sehr die Welt Licht und Sonne benötigt, sehen wir in der Natur besonders in unseren Breitengraden. Viele Pflanzen legen eine Pause ein, ebenso Tiere, die Winterschlaf halten oder uns für einige Monate gen Süden verlassen. Und wir versuchen, unser Haus, unseren Ort, unsere Straßen aufzuhellen. Die Sehnsucht nach Licht ist tief im Menschen verborgen!



Nehmen wir unsere Rolle an! Jeder an seinem Platz, jeder mit seinem Talent: bleiben Sie ein Licht in der Welt! Und wie Sie an der Weihnachtsbeleuchtung sehen: schon ein Licht zieht die Augen auf sich; viele Lichter machen deutlich, wie schön die Welt sein kann!

Weihnachtsbeleuchtung in Bersenbrück

Grundwassererschließung



Brunnenanlage in Norden von Benin



Dorfgemeinschaft in der Diözese Kundi



Einsatzbereite Anlage



Danke für Ihre Unterstützung! Bleiben Sie uns treu. Freuen Sie sich mit uns! Informieren Sie sich! Und wenn es geht: unterstützen Sie uns in jeder Form, die Ihnen möglich ist!

Wir wünschen Ihnen friedvolle, besinnliche Weihnachten und ein gutes Jahr 2026!

Hubert Siemer *Leiden Köckelmann* *he. Gies der*